Inhaltsverzeichnis

Aus dem Rathaus 3
Gemeinderatsausflug ins lombardische Pradalunga 3
Wasserversorgung - Sanierung Brunnen 1 7
Straßensanierung 8
Elektroinstallation im Dorf- und Wetzsteinmuseum 8
Errichtung einer Solarstromanlage auf dem Dach der Wasserpumpstation. 9
Kommunaler Wohnungsbau am Lachenbach 9
3. Gewerbeschau in Unterammergau 10
Personalia 11
Willkommen 11
Verwaltungsgemeinschaft Unterammergau 11
Neuer Mitarbeiter in der Kämmerei 11
Freihaltung des öffentlichen Straßengrunds von Strauch- und Heckenüberwuchs 11
Ferienpass 2018 12
Die Energiekarawane kommt nach Unterammergau 13
Neue Blumentröge vor der Gemeinde 15
Schule 15
Erste Hilfe Tag in der Grundschule Unterammergau 15
Veranstaltung zu Gunsten der Bürgerstiftung Mehrwert 16
Aus dem Dorfleben 17
Senioren 17
40 Jahre Freundschaft: 90 Ermershäuser zu Besuch 19
Tourismus 22
Deutscher Mühlentag in Schneiderla's Schleifmühle 22
Spenden für die Xaveri-Kapelle 23
Xaveri-Fest am 01.07.2018 am Pfarrsaal 23
Spendenerlös des musikalischen Frühschoppens am Pfarrfest 23
E-Bikes zum Ausleihen 23
Naturpark Ammergauer Alpen 25
Vereine 27
Volkstrachtenverein Unterammergau 1895 e.V. 27
WSV – Abteilung Fußball 31
WSV- Rodelabteilung 31

Institution verabschiedet sich aus dem Tagesgeschäft 31
Obst- und Gartenbauverein Unterammergau 36
Historischer Arbeitskreis 38
Aktionstag zum Thema Wald & Jagd 38
Der Musikverein Unterammergau 39
Schützenverein 40
Verschiedenes 42
Literaturabende im zweiten Halbjahr 2018: 42

Aus dem Rathaus

Gemeinderatsausflug ins lombardische Pradalunga

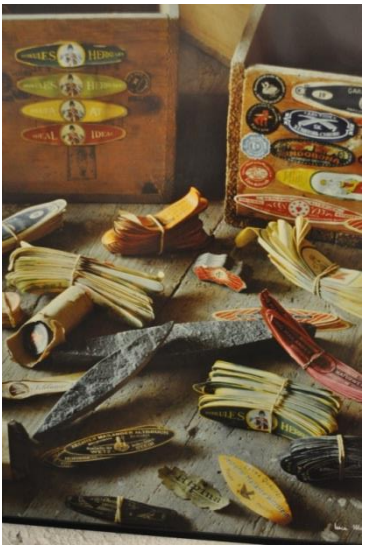
Pradalunga ist eine norditalienische Gemeinde mit 4707 Einwohnern, 14km nordöstlich von Bergamo im Serianatal gelegen, am Fuße des 1160m hohen Monte Misma und etwa 70km von Mailand sowie 100 km vom südlichen Ende des Gardasees entfernt. Ihr Name bedeutet „Wetzstein“, und in der Tat ist sie für die Wetzsteinmacherei berühmt. Unter anderem wurde dort der auch hier bekannte „Mailänder“ produziert. Anders als in Unterammergau wurde das Rohmaterial für die Wetzsteine untertage gewonnen.
Vor zwei Jahren besuchte die Bürgermeisterin des Orts, Frau Natalina Valoti, während ihres Urlaubs in den Ammergauer Alpen unseren Ort, Sie hatte natürlich von der Unterammergauer Wetzsteinmacherei erfahren und wollte den Ort mit eigenen Augen sehen. Sie suchte Bürgermeister Gansler in der Gemeinde auf, und der führte sie durch unser Museum und organisierte Martin Hohenleitner für eine Privatführung durch Schneiderlas Mühle. Sie war begeistert und schlug eine länderübergreifende Zusammenarbeit vor.
Der geplante Gegenbesuch im Rahmen eines Gemeinderatsausflugs verzögerte sich jedoch. Am Freitag, 20. April war es dann so weit, eine Gruppe von 24 Personen, Mitglieder des Gemeinderats und des Historischen Arbeitskreises sowie deren Partner/innen, brach nach Süden auf.
Der erste Zwischenstopp war in San Michele all‘ Adige, wo wir unter Führung des Orts-Historikers Marco Zeni eine Kapelle mit einer lebensgroßen Statue des Wiesheilands sowie die imposante barocke Pfarrkirche besichtigten. Diese war bis zu seiner Auflösung im Jahre 1807 Teil des kunst-, kirchen- und landesgeschichtlich bedeutsamen ehemaligen Augustiner-Chorherrenstifts, um das herum sich der Ort entwickelte.
Nach einer weiteren Pause in der Festungsstadt Peschiera del Garda erreichten wir am Abend Pradalunga. Bei einem gemeinsamen Abendessen erfuhren wir von Bürgermeisterin Valoti und Gemeinderätin

Emilia Pezzotta einige Besonderheiten der Zusammensetzung eines italienischen Kommunalgremiums und seiner Aufgabenbereiche.
Am Samstagvormittag fand die offizielle Begrüßung im Rathaus von Pradalunga statt. Dabei stellten sich der zweite Bürgermeister und die Gemeinderäte von Frau Valotis Mehrheitsfraktion kurz vor. Bürgermeister Gansler bedankte sich im Namen der Gemeinde Unterammergau bei seiner italienischen Amtskollegin für den herzlichen Empfang und stellte Unterammergau und seine Geschichte vor, insbesondere das beide Gemeinden verbindende Wetzsteinmacherhandwerk.

Nach dem Austausch von Willkommensgeschenken gab es eine kurze Führung durch das Rathaus und erste gestenreiche Kontaktaufnahmen mit den italienischen Ratskollegen. Anschließend fuhren wir in die nahe Provinzhauptstadt Bergamo, wo uns Fabio Salvi, der Bibliothekar von Pradalunga – auf Deutsch – durch die Altstadt führte.
Am Nachmittag stand die Besichtigung des Museums der Wetzsteinfirma der Geschwister Marcella und Francesco Ligato auf dem Programm. Das Museum ist in den ehemaligen Produktionsstätten untergebracht. Ein Historiker und ein Geologe gaben einen kurzen Überblick über die Geschichte der örtlichen Wetzsteinmacherei sowie Entstehung und Zusammensetzung der brauchbaren Gesteinsschichten, die den

Unterammergauer Schichten ähneln. Die Steinplatten wurden aber, anders als in Unterammergau, untertage abgebaut – wozu bis zu 300m lange Stollen in den Monte Misma getrieben wurden – und dann ins Tal getragen. Dort wurden sie weiterverarbeitet. Nach Behauung und Spaltung der Platten in 2-3 cm dicke Plättchen erhielten sie in Heimarbeit ihre ovale Form. Frauen und Kinder schliffen die Steine zuhause in flachen, in Hartsteinblöcke geschlagenen Mulden (unsere Stelzen) mithilfe von Wasser und Quarzsand in Handarbeit zurecht. Ober- und Unterseite blieben oft unbearbeitet. Dann wurden die Wetzsteine verpackt und nach Nordeuropa und nach Übersee exportiert. Abbau, Transport und Spaltung der Platten sowie die Verpackung waren Männerarbeit.

Die früheste dokumentierte Erwähnung der Wetzsteinproduktion in Pradalunga und Umgebung stammt von 1248, und es geht darin um Normierung und Besteuerung. Das (Vorgänger)Unternehmen der Ligatogeschwister taucht in notariellen Unterlagen des 15. Jahrhunderts zuerst auf. Die Firma Ligato stellt nach wie vor Wetz- und Abziehsteine für unterschiedliche Verwendungszwecke her – darunter auch ca. 40.000 Naturwetzsteine pro Jahr, in der Vergangenheit bis zu einer Million.Franceso und Marcella ließen es sich dann nicht nehmen, uns selbst durch das Museum zu führen und uns die vielen Werkzeuge und Geräte, Wetzsteine und Etiketten, die sie gesammelt hatten, vorzuführen. Anders als in Unterammergau hatten viele Kunden ihre eigenen Etiketten, an die 150 davon aus aller Welt sind im Museum zu bewundern.



Die Führung begann mit einer eindrucksvollen Vorstellung. Francesco führte uns vor, wie er – „in Nullkommanix“ – mit einem speziellen Hammer eine Platte spaltete. Die Form dieser Hämmer oder „Pikét“ erklärt sich aus Verwendungszweck und Handschonung. Jeder Hauer oder „Pikétsch“ hatte seinen eigenen, individuell gefertigten Hammer. Die Kunst der „Pikétsch“ wurde gut bezahlt. Sie verdienten dreimal so viel wie die Bergleute und Schleiferinnen.

Nach der Museumsführung durften sich einige von uns in einen der noch vorhandenen Stollen hineinbuckeln, eine höchst eindringliche Erfahrung für den Rücken und den Helm, der etliche Male mit lautem „Tock“ an die Decke stieß, bei dem einen mehr, bei dem anderen weniger (oft).

Am Abend gab es ein opulentes Abschiedsessen in einem Agriturismo, wo fast alles, was auf den Tisch kam, aus eigener Produktion stammte. Mit dem Wunsch nach einem Wiedersehen verabschiedeten sich Gastgeber und Gäste.
Am Sonntag ging es nach einem Abstecher zum nahegelegenen Iseo-See zurück nach Unterammergau.

Wasserversorgung - Sanierung Brunnen 1

Im Zeitraum vom 7. Mai 2018 bis einschl. 3. Juli 2018 wurde der Brunnen 1 saniert. Durch die Sanierungsarbeiten wurde die Trübung des Wassers sowie die Sandführung behoben. Der Brunnen 1 dient nun als „Ersatzbrunnen“ für den Brunnen 2. Während der Bauphase war die Chlorung des Trinkwassers als Maßnahme des vorbeugenden Gesundheitsschutzes erforderlich. Wir bedanken uns für das Verständnis unserer Bevölkerung.
Die Sanierungsarbeiten wurden von der Fa. Eder Brunnenbau GmbH aus Hebertsfelden durchgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 178.000 €.

Straßensanierung

Die Gemeindeverbindungsstraße Unterammergau – Scherenau sowie die Ortsstraße Scherenau wurden im Juni 2018 saniert. Der alte Straßenbelag wurde abgefräst und eine neue Deckschicht aufgebracht. Die Arbeiten wurden von der Fa. Strommer aus Schongau ausgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 120.000,00 €. Hiervon entfallen rund 94.000 € rein auf die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße, welche mit 50 % der Kosten durch die Regierung von Oberbayern gefördert wird.

Elektroinstallation im Dorf- und Wetzsteinmuseum

In seiner Sitzung am 3. Mai 2018 beschloss der Gemeinderat die Vergabe des Auftrags zur Erneuerung der Elektroinstallation im Dorf- und Wetzsteinmuseum an die Firma Döllgast Elektroanlagen Garmisch- P. für knapp 14 400,- Euro.
Die Maßnahme wurde erforderlich, da die alte Installation in keiner Weise mehr den modernen Erfordernissen für öffentliche Gebäude und dem Brandschutz entspricht.
Die Arbeiten umfassen die Demontage aller Zähleranlagen und Altinstallationen im EG und OG des Museums. Die Stromversorgung wird in Zukunft über die Zähleranlage im Musikpavillion erfolgen.
Die Verteilungen werden erneuert und enthalten die den Vorschriften entsprechenden Einbauten, wie z. B. Brandschutzschalter.
Die neue Elektroinstallation wird in allen Fluren bis zur jeweiligen Anschlussdose in den Ausstellungsräumen oder den jeweiligen sonstigen Zimmern ausgeführt. Anlagenteile, die den Vorschriften nicht entsprechen, werden außer Betrieb genommen.
Die Anlage wird mit einem Zentralschalter ausgerüstet, damit beim Verlassen des Gebäudes die Stromversorgung abgeschaltet werden kann.
Die Arbeiten werden im Laufe des Sommers durchgeführt.

Errichtung einer Solarstromanlage auf dem Dach der Wasserpumpstation.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 03.05.2018 beschlossen eine Solaranlage auf dem Dach der Wasserpumpstation zu installieren um die Pumpkosten durch Eigenproduktion von Strom zu verringern. Eine Anlage mit 10KW kann ca. 8600 kW/h Strom erzeugen. Den Auftrag zur Errichtung erhielt die Firma Huber aus Oberammergau zu einem Gesamtpreis von 15.868,65 € Brutto. Mit den Arbeiten ist schon begonnen worden.
Technische Daten:

PV-Generatorleistung	9,36kWp
PV –Generatorfläche	60,4m
Anzahl PV Module	36
PV-Generatorenergie	8.658 kWh

Kommunaler Wohnungsbau am Lachenbach

Beim geplanten kommunalen Wohnungsbau am Lachenbach ist es zu Problemen bei den Gründungsarbeiten gekommen. Laut erstem Gutachten sollte ein tragfähiger Untergrund auf 12 Meter Tiefe vorhanden sein. Die von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Gründungsarbeiten mussten abgebrochen werden, da in einem Teil der Grundfläche sich nach über 25 Meter keine tragfähige Schicht befand und die Kosten für eine tiefere Gründung erheblich sind. Der Gemeinderat beschloss daraufhin das Gebäude nach Osten zu verschieben. Eine erneute Bohrung sowie ein Gutachten zum neuen Standort wurde in der Sitzung am 24.05.2018 in Auftrag gegeben. Die Ausführung soll im Juli erfolgen.

3. Gewerbeschau in Unterammergau

Die 3. Gewerbeschau am 14/15 April war wieder ein großer Erfolg über 30 Betriebe aus Unterammergau und Umgebung konnten sich hervorragend präsentieren. Bei herrlichem Wetter konnten die Besucher wieder viele interessante Vorführungen und Präsentationen bestaunen. Die Örtlichen Vereine haben an den vier Standorten erneut hervorragend bewirtet. Die nächste Gewerbeschau wird es voraussichtlich in drei Jahren 2021 geben. Alle Betriebe bedanken sich bei den Besuchern für ihr großes Interesse und freuen sich auf ein Wiedersehen.

Personalia

Willkommen

Verwaltungsgemeinschaft Unterammergau

Neuer Mitarbeiter in der Kämmerei

Wir begrüßen Herrn Markus Zunterer als neuen Mitarbeiter in der Hauptverwaltung der VG- Unterammergau. Nach kurzer Einarbeitungszeit wird er die Stelle des ausscheidenden Kämmerers, Herrn Alexander Müller, übernehmen. Markus Zunterer verfügt als Dipl. Verwaltungswirt über viele Jahre Berufserfahrung im kommunalen Finanzwesen. Alle relevanten Aufgaben und Herausforderungen in einer Kämmerei sind ihm daher vertraut.
Wir freuen uns, ihn für unser Team gewonnen zu haben und wünschen ihm einen guten Start und viel Erfolg.

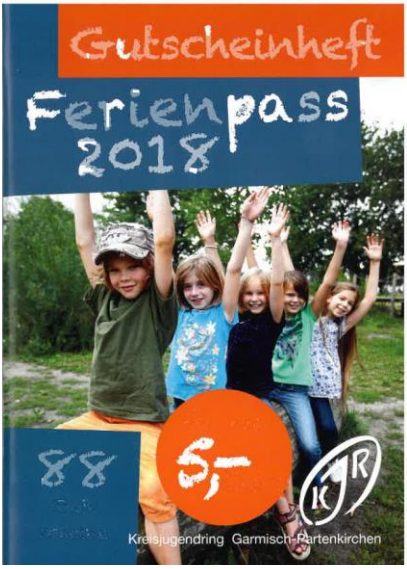
Freihaltung des öffentlichen Straßengrunds von Strauch- und Heckenüberwuchs

Die Gemeinde Unterammergau bittet alle Grundstückseigentümer und die zur Nutzung Berechtigten darauf zu achten, dass der öffentliche Verkehr (Straßen und Gehwege) durch hervorstehende Hecken, Büsche, Sträucher, Bäume und dergleichen nicht beeinträchtigt werden darf. Die Bepflanzungen sind daher entsprechend zurückzuschneiden. Die Gemeinde verweist hier insbesondere auf § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Wege, Straßen und Plätze der Gemeinde Unterammergau vom 09.11.1976.

Diese besagt:
„Die Eigentümer und die zur Nutzung dinglich Berechtigten von bebauten Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentlichen Straßen angrenzen (Vorderlieger) oder in sonstiger Weise durch sie erschlossen werden (Hinterlieger), sind verpflichtet, die an ihren Grund-

stücken entlang führenden Gehbahnen in der ganzen Länge und Breite derselben von Unrat, Staub, Schmutz und Abfällen zu reinigen. Zur Reinigungspflicht gehört auch die Entfernung des Unkrauts, die Reinigung und Freihaltung der Zugehörungen wie Böschungen, Gräben, Durchlässe, Abflussrinnen und dergleichen von Schlamm, Kehricht und sonstigem Unrat, sowie das Zurückschneiden von Hecken, Ästen und Zweigen, soweit diese den Verkehr auf öffentlichen Straßen und Gehbahnen behindern.

Ferienpass 2018



Der neue Ferienpass ist da!
Seit vielen Jahren ist der Ferienpass ein begehrtes kleines Heftchen. Darin werden den Kindern und Jugendlichen zur Gestaltung ihrer Sommerferien zahlreiche Veranstaltungen und Gutscheine angeboten.

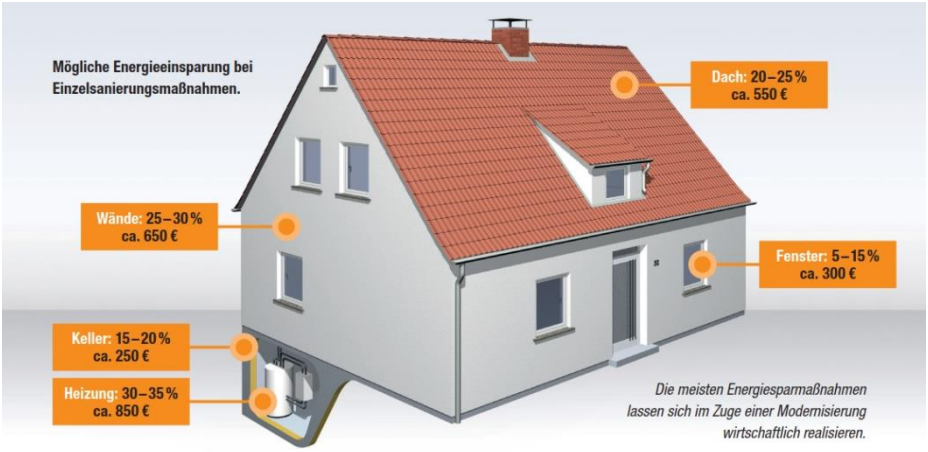
Der Ferienpass gilt für alle Kinder, Gästekinder und Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr in den Sommerferien von **28.07.2018** bis einschließlich **10.09.2018.**

Den Ferienpass gibt es für 5 Euro in der Gemeindeverwaltung Unterammergau und natürlich direkt beim Kreisjugendring.

Die Energiekarawane kommt nach Unterammergau

Energiesparen heißt Kostensparen und ist ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde. Deshalb führt die Gemeinde Unterammergau zusammen mit der Verbraucherzentrale Bayern e. V. ab dem **16. September 2018** für ca. 2 Monate im gesamten Gemeindegebiet die **energie**karawane durch, eine **kostenlose** Energieberatung. Qualifizierte Berater kommen zu Ihnen nach Hause und führen eine anbieter- und produktneutrale Energieberatung im Wert von ca. 240€ in Ihrem Gebäude / Ihrer Wohnung durch.
Beim sogenannten Gebäude-Check erfahren Sie alles über die energetische Situation Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung. Der Energieberater schaut sich die Heizungsanlage sowie die Gebäudehülle des Wohnhauses an. Gerne bespricht er auch mit Ihnen, ob der Einsatz von erneuerbaren Energien
für Sie wirtschaftlich wäre. Auch Eigentümer neuerer Häuser können von Vorschlägen rund um die Themen Raumklima, Vorbeugung von Schimmelbefall und Optimierung der Heizungsanlagentechnik profitieren. Die Ergebnisse erhalten Sie zusammengefasst in einem standardisierten Kurzbericht inklusive Handlungsempfehlungen.
Finanziert und unterstützt wird die **energie**karawane von der Gemeinde Unterammergau, der Zugspitz Region GmbH, dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Garmisch-Partenkirchen und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Im September erhalten alle Haushalte in einem persönlichen Anschreiben weitere Informationen und die Gutscheine für die kostenlose Beratung.



Unser Beispiel bei Komplettsanierung:
Einfamilienhaus, freistehend, Bj. 1960, 150 m² Wohnfläche
Heizkosten unsaniert: **3.500 €**
Heizkosten modernisiert: **900 €**
Mit den im Bild dargestellten Sanierungsmaßnahmen ist eine **Einsparung von jährlich 2.600 €** möglich.

Das sanierte Haus ist nicht nur sparsamer, sondern auch:
- **wärmer und gemütlicher**
- **unabhängiger von steigenden Energiepreisen**
- **wertstabil**
- **einfacher zu vermieten oder zu verkaufen**
- **klimafreundlich**

Ihre Ansprechpartner in der Gemeinde:

Herr Michael Buchwieser	Herr Josef Wiedemann
Tel:08822/9494997	Tel:08822/6606
buchwieser.michael@gmail.com	email

Ihr Ansprechpartner im Landratsamt:
Herr Florian Diepold-Erl
08821 751401
klimaschutz@lra-gap.de

Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Zugspitz Region
verbraucherzentrale Energieberatung

Neue Blumentröge vor der Gemeinde

Die alten Blumentröge waren nun schon in die Jahre gekommen und morsch geworden. Deshalb hat sich die Gemeinde für neue Tröge entschieden, die in den Sommermonaten wieder den Platz vor der Gemeinde verschönern. Der Gartenbauverein hat sich wieder bereit erklärt, die Arbeit der Bepflanzung zu übernehmen sowohl vor der Gemeinde wie auch bei den zwei Trögen am Brunnenplatz. Dafür ein Vergelt's Gott an die fleißigen Helfer, natürlich auch für das Gießen den ganzen Sommer über.
Auch in Scherenau wurden die zwei bestehenden Tröge an der Kapelle frisch bepflanzt. Die Kosten für die Blumen übernehmen die Vermieterinnen. Ein Dankeschön an Annemarie Angerer für die Bepflanzung und an Frau Holl für das Gießen!

Schule

Erste Hilfe Tag in der Grundschule Unterammergau

Am Freitag, den 15. Juni erklärte uns die Bergwacht Unterammergau an verschiedenen Stationen, wie man Erste Hilfe leistet. An der Anatomie - Station lernten wir etwas über Knochen. Bei der Hitze und Kälte – Station erfuhren wir, wie der Körper auf verschiedene Temperaturen reagiert. Außerdem fanden wir heraus, wie man Wunden mit Verbänden versorgt. Wie man einen Menschen wiederbelebt lernten wir an der Reanimationsstation. Besonders spannend war für uns die Reanimation mit Defibrillator. In der Turnhalle wurde uns gezeigt, wie man bewusstlose Personen in die stabile Seitenlage legt. Schließlich übten wir wie man verletzte Personen untersucht, wenn man sie auffindet. Das war für alle Schüler und Schülerinnen ein toller Tag!
Deshalb bedanken wir uns im Namen der ganzen Schule für so viel Einsatz.
Klasse 4, Unterammergau

Veranstaltung zu Gunsten der Bürgerstiftung Mehrwert

Am Samstag den 06. Oktober 2018 um 19.00 Uhr findet in der Wetz-Stoa-Stubn eine Veranstaltung zu Gunsten der Bürgerstiftung Mehrwert statt. Zur Unterhaltung tritt die Münchner Banjoband, in der auch ein Vorstandsmitglied der Stiftung Mitglied ist, auf. Der Eintritt beträgt 10 Euro.

Ziele der Stiftung:
In Zeiten leerer Kassen sind Privatinitiativen, Bürgerengagement und Persönlichkeit gefragt, die Probleme anpacken. Die Bürgerstiftung engagiert sich genau dafür im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Das Anliegen der Stiftung liegt nicht im kurzfristigen Finanzieren, sondern in der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Das heißt Projekte, die der Gemeinschaft dienen – gleich ob von einzelnen Personen, Vereinen, Organisationen oder Unternehmen – sollen gezielt gefördert und unterstützt werden. Deswegen will die Stiftung möglichst viele Bürger zum Mitmachen ermutigen – sei es durch finanzielle Zuwendungen oder durch eigenverantwortliche Bewältigung gesellschaftlicher Aufgaben in der Region.
Wer sich genauer informieren möchte, kann dies auf der Homepage der Stiftung www.diebuergerstiftung.de tun.
Wir bitten alle Unterammergauer und Gäste dieses Konzert zu besuchen, da durch den Erlös sicherlich sinnvolle Projekte unterstützt werden können.

Aus dem Dorfleben

Senioren

Termine für die zweite Hälfte des Jahres 2018.

Spielenachmittage:
Dienstag, 28. August 2018
Dienstag, 30. Oktober 2018
Donnerstag, 27. Dezember 2018 (besinnlicher Ausklang des Jahres)

Herzliche Einladung an alle Senioren, jeweils um **15.00 Uhr im kath. Pfarrheim Unterammergau.** Bei sommerlichen Temperaturen können wir die Terrasse im Pfarrgarten benutzen.

Geburtstagsnachmittage:
Dienstag, 25. September 2018
Dienstag, 27. November 2018

jeweils um **15.00 Uhr im kath. Pfarrheim Unterammergau.**
Für diese Nachmittage erhalten Sie eine persönliche Einladung. Ich freue mich auf gemeinsame Stunden mit Ihnen.

Seniorengottesdienst:
Dienstag, 11.09.2018 um 15.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche St. Nikolaus
anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Wallfahrt nach Altötting:
Dienstag, 09. Oktober 2018

Abfahrt:	07.00 Uhr Rathaus, Unterammergau
Gottesdienst:	11.00 Uhr Hl. Messe in St. Konrad, Altötting anschließend Möglichkeit zum Mittagessen
Kaffeepause:	16.00 Uhr bei der Heimfahrt
Unterammergau an:	19.00 Uhr

Fahrpreis: 12,00 Euro pro Person
Anmeldungen ab sofort möglich. Lautner Telefon: 3721

Ein schöner Nachmittag für 33 Senioren aus Unterammergau Die Gruppe besuchte die Wies Kirche zum „Gegeißelten Heiland“. Bei der Kirchenführung wurde den Senioren die Schönheit dieserRokokokirche richtig bewusst. Zelebrant Dekan Thomas Gröner betonte in seiner Predigt diesen besonderen Ort, als Juwel einer Kirche: Zur Gestaltung des Gottesdienstes trugen Jörg Lücke als Diakon, Beate Wehrsdorf an der Orgel und Christian Schmid mit der Geige bei. Anschließend kehrten die Senioren im Gasthof „Moser“ ein. Es wurde vorzüglich gespeist und es blieb ausreichend Zeit zum „Ratschen“.
Für die Senioren aus Unterammergau war es ein netter Nachmittag in der nahe gelegenen Wies.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen
Sabine Lautner, Seniorenbeauftragte

40 Jahre Freundschaft: 90 Ermershäuser zu Besuch

Angeführt von Wilhelm Schneider, Landrat des Landkreises Haßberge, sowie von Bürgermeister Günter Pfeiffer besuchten im Juni über 90 Ermershäuser die Gemeinde Unterammergau.
Anlass war die 40-jährige Freundschaft, die beide Orte mittlerweile verbindet. Alles begann im Jahr 1978 in der Zeit der Gemeindegebietsreform, wo die Willenskraft der Bürger entscheidend dafür war, dass man vor Zwangsehen mit den Nachbargemeinden bewahrt wurde. Allerdings vergingen in Ermershausen 15 Jahre, ehe man 1993 die Wiedererlangung der Selbstständigkeit feiern konnte.

Bundesweit bekannt geworden ist der kleine Ort direkt an der ehemaligen Grenze zur DDR, als bei einem Polizeieinsatz über 800 Einsatzkräfte das Dorf mitten in der Nacht überfielen, sämtliche Akten aus dem Rathaus schafften und in die Nachbargemeinde nach Maroldsweisach brachten.

Der Besuch aus Ermershausen anlässlich der 40-jährigen Verbundenheit traf am Freitagabend am Rathaus in Unterammergau ein. Die Quartierverteilung mit drei „Massenlagern“ bei den Schützen, der Feuerwehr und den Fußballern hatten beide Seiten im Vorfeld sehr gut organisiert, so dass man sich bald zum Essen und zum weiteren gemütlichen Beisammensein in der Steckenbergalm treffen konnte. Erst in den Morgenstunden machten sich die letzten Gäste auf den Heimweg.

Samstag früh trafen sich Oberbayern und Unterfranken am Pürschling-Parkplatz. Danach ging's durch die Schleifmühlklamm, wo man schon bald Station machte. Georg Simon und Martin Hohenleitner vom Historischen Arbeitskreis erzählten den Gästen an der historischen Schleifmühle vom alten Handwerk und einstigem Broterwerb der Unterammergauer, der Wetzsteinmacherei. Das schwülwarme Wetter und der ungewohnte Anstieg am Pürschlingweg führten dazu, dass die Ermershäuser ganz schön ins Schwitzen kamen. Endstation der Tour war dann die Kolbensattelhütte, wo man sich gemeinsam stärkte. Heimwärts ging es wieder am Nachmittag - mit der Talfahrt im Alpine Coaster oder zu Fuß durchs Langental.

Am Abend stand schließlich der Fest- und Jubiläumsabend in der Wetzstoa-Stubn auf dem Programm: Über 200 Besucher verliehen dem Ganzen einen würdigen Rahmen. Nach einem kurzen Film über die Ermershäuser Schreckensnacht vom Mai 1978 folgten diverse Reden mit der Übergabe von Geschenken. Ihr Hauptgeschenk konnten die unterfränkischen Gäste bis zum Schluss geheimhalten, und als es dann enthüllt wurde, löste es große Begeisterung und Freude aus.
Die Ermershäuser hatten eine drei Meter große Nachbildung ihrer „Freiheitsglocke“ in einem dreibeinigen Holzgestell mitgebracht. Diese steht symbolhaft für das Läutverbot der Kirchenglocken in der Nacht des Polizeiüberfalls. Wo dieses einmalige Geschenk künftig in Unterammergau stehen wird, darüber muss der Gemeinderat entscheiden.
Die Unterammergauer ihrerseits übergaben ein von Ernst Franz kunstvoll geschnitztes Holzrelief mit beiden Ortswappen. Mit vielen Gesprächen und DJ-Musik klang der Abend in der Wetzstoa-Stubn aus.

Am Sonntagvormittag stand dann noch ein musikalischer Frühschoppen mit der Goaßeck-Musi am Fußballerheim auf dem Programm. Es gab Weißwürst' und fränkische Bratwürscht, die von Landrat Schneider selbst gegrillt wurden. Den Schlusspunkt des Besuchs bildete das Fußball-Aufstiegsspiel des örtlichen WSV gegen den FC Oberau, bei dem sich die Ermershäuser als stimmgewaltige Unterstützung der Gastgeber hervortaten.
Und tatsächlich gelang auch dadurch ein später, vielumjubelter 3:1-Sieg der WSV-Elf, was gleichzeitig den Aufstieg bedeutete. Frenetisch wurde dieser Erfolg anschließend gemeinsam gefeiert.

Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen von einem ereignisreichen „wunderschönen Wochenende“ im Gepäck, so ein Ermershäuser, machten sich unsere Freunde danach wieder auf den Heimweg Richtung Unterfranken – in der Gewissheit, dass es vielleicht schon bald ein Wiedersehen geben könnte. Es hat nämlich schon erste Gespräche auf lokalpolitischer Ebene gegeben, eine offizielle Gemeindepartnerschaft zu begründen und ins Leben zu rufen.

Und eines haben die drei Tage auch gezeigt: Gemeinsam feiern, das können sie vortrefflich, die Ermershäuser und Unterammergauer.

Tourismus

Deutscher Mühlentag in Schneiderla's Schleifmühle

Am 21. Mai, Pfingstmontag, fand der jährlich wiederkehrende Deutsche Mühlentag statt. Wir konnten auch dieses Jahr, bei sehr schönem Wetter, die Schleifmühle in der Klamm für die Sommersaison eröffnen und eine hervorragende Besucherzahl erzielen. Für Gäste und Einheimische zählt dankenswerterweise ein Besuch in der Mühle schon zu den fixen Terminen im gut gefüllten Unterammergauer Veranstaltungskalender in der Sommersaison. Martin Hohenleitner, unser Wetzsteinspezialist, hatte alle Hände voll zu tun, um den interessierten Besuchern die Geschichte der Unterammergauer Wetzsteinmacherei zu erklären und die Herstellung der Wetzsteine anhand der funktionierenden Mühle zu zeigen. Vor, während und nach den Vorführungen versorgten die Vermieterinnen und ihre fleißigen Helfer ihre Gäste mit Gegrilltem, wobei die Hamburger mit Pommes der große Renner waren, und natürlich gab es herrlichen Kuchen und guten Kaffee. Über die Mittagszeit konnten die zahlreichen Besucher die schöne Hausmusi der Familie Böhmer aus Altenau genießen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Familie Böhmer für ihr unentgeltliches Engagement und an alle Helfer vor Ort und an die Kuchenbäckerinnen für ihren Einsatz ! Ohne sie könnte dieser Tag nicht so gut gelingen. Aber ein Dankeschön natürlich auch an alle, die uns besucht haben! Der Erlös dieses Tages wird, wie üblich, dem Ort und/oder den Vereinen im Ort zugutekommen.
Kommende Öffnungszeiten von Schneiderla's Schleifmühle:
Sa 14.07., Sa 11.08. und Sa 08.09.2018 von 13.00 bis 16.00 Uhr
Zu diesen Terminen werden natürlich immer Führungen angeboten, und die Vermieterinnen sorgen mit Brotzeit, Getränken, Kaffee und Kuchen für die Verpflegung.
Die ganze Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen, und wir bitten alle Vermieter, ihre Gäste über diese Führungen in der Wetzsteinmühle zu informieren.

Spenden für die Xaveri-Kapelle

Wie schon bekannt, engagieren sich gerade die Unterammergauer Vermieterinnen mit der Unterstützung des Historischen Arbeitskreises für die Restaurierung der Xaveri-Kapelle unterhalb der Kappl-Kirche und sammeln Geld dafür. Wir freuen uns über jede Spende, auch die kleinste ist herzlich willkommen. In der Tourist Info steht eine Spenden-Box dafür. Sie können aber gerne jederzeit Ihre Spende in der Gemeinde abgeben. Vielen Dank!

Xaveri-Fest am 01.07.2018 am Pfarrsaal

Als kurzen Bericht vor Redaktionsschluss möchten wir veröffentlichen, dass das Xaveri-Fest ein großer Erfolg war und ein Erlös von insgesamt 1830 Euro erreicht worden ist, davon 470 Euro reine Spenden in der Spendenbox. Vielen Dank an alle Besucher und Helfer, besonders an die „Salonmusik“ für ihren Ohren und Herzen erfreuenden Einsatz! Die Spendenbox steht übrigens nach wie vor in der Tourist Info.

Spendenerlös des musikalischen Frühschoppens am Pfarrfest

Der Erlös des musikalischen Frühschoppens am Christi-Himmelfahrtstag über 475 **Euro** wird auch für die Restaurierung der Xaveri-Kapelle gespendet. Dafür herzlichen Dank an den Pfarrgemeinderat für seine Unterstützung!

E-Bikes zum Ausleihen

Wie schon in der letzten Bürgerinfo erwähnt, gibt es ab sofort 2 Trekking E-Bikes und 2 Mountain E-Bikes in der Tourist Info Unterammergau zum Ausleihen. Dazu jeweils einen Helm.
Das Angebot ist für alle da, Einheimische und Gäste, die Interesse haben, an einem oder mehreren Tage diese Bikes auszuprobieren. An die Gastgeber ergeht die Bitte, dieses neue Angebot aktiv bei den Gästen zu bewerben.
Hier die Gebühren:

PREISLISTE E-BIKE VERLEIH AMMERGAUER ALPEN SOMMER 2018

Kalkhoff Image MOVE B8

Motor:	Bosch Active Plus
Rahmen:	Wave
Radgröße:	28"
Farbe:	Wasabigreen
Akku:	500 Wh
Reichweite:	bis zu 150 km
Ausstattung:	Mit Rücktritt

FOCUS BOLD² PLUS (Hardtail)

Motor:	Shimano Steps E8000
Rahmen:	E-MTB
Radgröße:	27,5+"
Farbe:	Black / Blue
Akku:	756 Wh (378 Wh internal, 378 Wh TEC PACK)

Preise in EUR

	E-Bike *in Grün* Kalkhoff Endeavour MOVE B8	E-MTB Focus Bold2 Plus
1 Tag mit Königscard*	kostenfrei	-
1 Tag	24 EUR	35 EUR
Ab 3 Tage	22 EUR / Tag	33 EUR / Tag
Ab 7 Tage	20 EUR / Tag	31 EUR / Tag

Fahrradhelm	4 EUR/Tag
Fahrradschlauch**	10 EUR

*einmal pro Aufenthalt!

**Falls der Gast einen Fahrradschlauch aus der Satteltasche benutzt hat, muss er es im Nachgang bezahlen

Radservice in der Region:

2radstadl Wurmansau
Alte Römerstr. 28a
82442 Saulgrub
+49 8845 757463

Radl Reiser
Himmelsreich 23
82487 Oberammergau
+49 152 52004417
Radl.reiser@gmx.de

Radlstall
Gschwendt 19
82435 Bad Bayersoien
+49 8867 7139977
servus@radlstall.com

Radsport Lang
Rottenbucher Str. 16
82487 Oberammergau
+49 8822 1004
Info@radlang.de

Naturpark Ammergauer Alpen

Nach rd. fünfjähriger Vorbereitungsphase, wurde das Gebiet der Tourismusdestination Ammergauer Alpen mit Wirkung vom 01.08.2017 zum „Naturpark Ammergauer Alpen“ ernannt. Für die Verantwortlichen Vorstandsmitglieder war es nun an der Zeit, sich über die personelle Besetzung Gedanken zu machen.
Im März wurde aus über 40 Bewerbern eine Auswahl von neun Interessenten zum persönlichen Vorstellungsgespräch eingeladen und letztlich zwei Bewerber als Teil- und Vollzeitbeschäftigte angestellt.

Naturpark Koordinatoren

Herr Dr. Klaus Pukall, 47 Jahre, verheiratet, ein Kind
mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden

Arbeitsschwerpunkte im Naturpark:
- Vernetzung der Tourismus-, Landnutzungs- und Naturschutzakteure im Naturpark
- Entwicklung und Umsetzung von Besucherlenkungsmaßnahmen, Naturschutz- und Landschaftspflegekonzepten

Frau Nina Helmschrott, 28 Jahre
mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden

Arbeitsschwerpunkte im Naturpark:
- Aufbau von Umweltbildungskonzepten, Naturparkschulen und Naturparkkindergärten
- Multiplikatorschulungen und allgemeine Schulungen/Weiterbildungen im Bereich Umweltbildung und Nachhaltigkeit

Seit 01. Mai 2018 sind die beiden fortan in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand für die Entwicklung des „Naturparks Ammergauer Alpen“ verantwortlich.
Die Geschäftsstelle des „Naturparks Ammergauer Alpen“ befindet sich in den Räumlichkeiten der Ammergauer Alpen GmbH im Ammergauer Haus Oberammergau, von dort kann auch die bürotechnische Infrastruktur mitbenutzt werden.

Kontakte:

Dr. Klaus Pukall
Tel. 08822/92274-52
kp@ammergauer-alpen.de

Nina Helmschrott
Tel. 08822/92274-51
nh@ammergauer-alpen.de

Wir wünschen den neuen Mitarbeitern einen guten Start und viel Erfolg beim Aufbau und Entwicklung des „Naturparks Ammergauer Alpen“.

Vereine

Volkstrachtenverein Unterammergau 1895 e.V.

Treffen der Vereinigung der historischen Trachten von Altbayern in Bad Kohlgrub

Am 13. Mai hat der Volkstrachtenverein mit der „Alten Ammergauer Tracht“ an dem Festzug in Bad Kohlgrub teilgenommen. Insgesamt konnten 26 Frauen, Männer und Kinder dafür gewonnen werden, in unserer historischen Tracht mitzumarschieren. Einiges war an Trachtengwand schon vorhanden, ein paar wenige Utensilien mussten ausgeliehen werden. Wir waren überrascht, dass noch so viel historisches

G´wand vorhanden ist. Auch die Bereitschaft zur spontanen Leihgabe war überall unproblematisch. Vieles musste aber abgeändert und den Trägerinnen und Trägern angepasst werden. Vier Fischotterhauben, gefertigt von Stefan Wolf aus Partenkirchen, wurden noch rechtzeitig fertig, die Riegelhauben waren noch vorhanden ebenso die „Kralan“ für die Kinder. Drei neue Mäntel und ein Stopselhut konnten ebenfalls noch bis zum Festtag beschafft werden. Bei allen die bei den Vorbereitungen mitgeholfen (z.B. Näherinnen) und durch Leihgaben die Sache unterstützt haben, um so schneidig aufmarschieren zu können, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Unsere historischen Trachtler wurde von der Blaskapelle Unterammergau, dem Trommlerzug und der Vereinsfahne festlich begleitet. Der Festwagen „Schleifmühle“, eingespannt von Peter Speer und Anton Huber, mit den „Stoaheigln“ auf und hinter dem Wagen, machten unseren Aufmarsch perfekt. Bei ALLEN die dabei waren und bei den Vorbereitungen mitgeholfen haben ein herzliches Vergelt´s Gott. Ein Dank gilt auch dem historischen Arbeitskreis, der die Sache so gut unterstützt hat.
Zu guter Letzt möchte sich der Trachtenverein ganz herzlich bei denen bedanken, die sich dazu bereit erklärt haben, bei der „Alten Tracht“ mitzumachen. Neben dem zeitlichen und organisatorischen Aufwand investierten auch einige kräftig in die Anschaffung von Kasettl, Ottermütze, Mantel oder Hut. Dies alles ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Ein herzliches Vergelt´s Gott daher bei allen Trägerinnen und Trägern der „Alten Tracht“, ganz besonders aber bei allen Kindern und Jugendlichen, die in der historischen Tracht mitmarschiert sind.

Vorstellung der „Alten Ammergauer Tracht“ beim Trachtenmarkt in Neubeuern

Die Unterammergauer Trachtler wurden zur Präsentation ihrer „Alten Tracht“ von der Vereinigung der historischen Trachten von Altbayern zum Trachtenmarkt nach Neubeuern eingeladen. Gerne sind wir dieser Einladung nachgekommen und haben unsere historische Tracht dort vorgezeigt. Zwei Paare konnten dort unsere Tracht, einmal mit Otterhaube und einmal mit Riegelhaube, vorstellen. Diese Veranstaltung hat sowohl bei unseren Teilnehmern als auch bei den Besuchern einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Ein herzliches Dankeschön bei den Teilnehmern Birgit Ritthammer und Anton Off sowie Barbara und Peter Schmid.

Dorfbrunnenfest am 15.08.2018

Hierzu dürfen wir alle Gäste und Einheimische recht herzlich einladen. Los geht´s um 10.30 Uhr am Dorfbrunnen mit einem Frühschoppen, ab 11.30 Uhr gibt´s Mittagessen. Musikalisch begleitet wird das Fest von der Blaskapelle Unterammergau, zur Unterhaltung treten die Plattlergruppen

des Volkstrachtenvereins auf. Natürlich gibt es auch weitere Attraktionen und für die Kinder eine Hupfburg.
Wir würden uns freuen Sie alle begrüßen zu dürfen.

-Kuchenspenden-
Der Volkstrachtenverein bittet wieder um Torten- und Kuchenspenden. Diese können am Festtag ab 10.00 Uhr im Musikpavillion abgegeben werden. Bei allen im Voraus ein recht herzliches „Vergelt´s Gott".

Gaujugendtag am 19.08.2018 in Partenkirchen

Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben.

Steckenbergmesse am 02.09.2018

Der Volkstrachtenverein lädt recht herzlich zur Jahresmesse für die verstorbenen, gefallenen und vermissten Vereinskameraden am Steckenbergkreuz ein. Die Messe beginnt um 11.00 Uhr. Anschließend gibt´s am Parkplatz oberhalb vom Steckenbergkreuz eine Brotzeit.
Bei schlechter Witterung findet die Messe um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Wir bitten den Anschlag am Rathaus zu beachten.

Kirchtasingen am 20.10.2018

Hierzu dürfen wir alle recht herzlich einladen. Treffpunkt ist um 20.00 Uhr vorm Schillingpaula.

-Information an alle Einwohner von Unterammergau–

Während die Kirchtasinger von Station zu Station gehen und das traditionelle Lied singen, sind einige - meist die jungen- Kichtasänger unterwegs, und gehen von Haus zu Haus und bitten um eine kleine Spende für die Kirchtasänger. Der Volkstrachtenverein bittet alle Einwohner, den „Sammlern" die Tür zu öffnen und uns mit einer kleinen Spende zu unterstützen. Die „Sammler" sind erst ab 20.00 Uhr (mit

Beginn des Singens) unterwegs, wir bitten daher um Verständnis, dass es durchaus später werden kann bis alle Häuser abgegangen werden. Das gesammelte Geld wird für die Neuanschaffung und Erhaltung des Kirchtasänger - G‘wandes und der Kirchtasänger-Tafel verwendet.

WSV – Abteilung Fußball

WSV schafft Aufstieg in Kreisklasse!

Groß war der Jubel bei den Fußballern des WSV Unterammergau, als sie im zweiten Relegationsspiel um den Aufstieg in die Kreisklasse den FC Oberau etwas glücklich, aber verdient mit 3:1-Toren besiegten. Über 600 Zuschauer feierten anschließend diesen Erfolg im heimischen "Kappel-Stadion". Die Treffer für den WSV erzielten Stefan Wagner (2) und Ferdinand Brauchle.

WSV- Rodelabteilung

Institution verabschiedet sich aus dem Tagesgeschäft

Sepp Spindler kandidierte nicht mehr für die Vorstandschaft der Rodelabteilung des WSV Unterammergau.

Was viele nicht glauben wollten trat bei der Jahreshauptversammlung der Rodelabteilung des WSV Unterammergau im Juni 2018 ein:
Der stellvertretende Vorsitzende der Rodelabteilung des WSV Unterammergau Sepp Spindler kandidierte nicht mehr und zieht sich aus dem aktuellen Tagesgeschäft der Rodelabteilung zurück.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Rodelabteilung des WSV Unterammergau beinhaltete auch einen Schuss Wehmut:

Der Vorsitzende der Rodelabteilung, Florian Gansler (li.), dankt Sepp Spindler (re.) für seinen jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz in der WSV-Rodelabteilung.

Kein anderer verkörperte in den letzten Jahrzehnten die Rodelabteilung des WSV Unterammergau so, wie Sepp Spindler. Einen Großteil seines Lebens bestimmte bisher der Naturbahn-Rodelsport.

Als Kind war es für ihn selbstverständlich, dass man im Winter gerodelt ist. Bevorzugt war für nahezu alle Kinder aus Unterammergau natürlich die 6000 m lange Abfahrt von den Pürschlinghäusern angesagt.

Doch schon bald wurde die Freude am Rodeln bei Sepp Spindler zur Leidenschaft. Er wollte mehr als nur den Berg herunter Schlitten fahren. Er wollte sich bei Rodelwettbewerben mit anderen messen. Dieses Vorhaben wurde vom langjährigen WSV-Vorstand Sepp Berger – mit aller Kraft unterstützt. Er ermöglichte den Kindern, die Farben ihres Heimatvereins, den WSV Unterammergau, bei zahlreichen Rennen im In- und Ausland zu vertreten.

In den Folgejahren wurde das Rodeln auf Kunstbahnen immer beliebter und 1964 sogar olympische Disziplin. Doch Sepp Spindler blieb dem Naturbahnrodeln treu, einer Sportart, bei der der Rodler die natürlichen Gegebenheiten mit großem fahrerischem Können, aber auch mit viel Mut, meistern muss.

Die speziellen sportlichen Herausforderungen des Naturbahnrodelns nahm Sepp Spindler immer mit großer Ernsthaftigkeit an, so dass er bald zu einem der sportlichen „Aushängeschilder“ des WSV Unterammergau wurde. Er scheute weder Kosten noch Mühen, um an möglichst vielen internationalen und nationalen Rodelrennen teilzunehmen. So war er auf heimischen Rodelbahnen wie in Ohlstadt, Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Schlehdorf, Hausham, Kreuth, Rottach-Egern, Schliersee, Königsee, Berchtesgaden, ähnlich zu Hause wie beispielsweise auf ausländischen Bahnen in Inzing (Österreich) oder in Olang (Italien).

Als 1970 vom Internationalen Rodelverband Naturbahnrodel-Europameisterschaften ins Leben gerufen wurden, war natürlich auch Sepp Spindler bei dieser ersten Naturbahnrodel-Europameisterschaft und den darauf folgenden mit großer Begeisterung dabei.
Nach eigenen Aussagen fuhr er mit dem 8. Platz bei der Naturrbahnrodel-Europameisterschaft 1973 im italienischen Taisten einer seiner wertvollsten internationalen Platzierungen ein. Mit dieser Platzierung unter den Top-Ten war er, wie so oft, bester bundesrepublikanischer Rodler.
Natürlich fuhr Sepp Spindler auch häufig bei nationalen Meisterschaften wie Deutsche, Süddeutsche und Bayerische Meisterschaften ganz vorne mit. So konnte er u.a. 1968 die Bayerischer Meisterschaft gewinnen, in einer Zeit, in der Rodelgrößen wie der zweimalige Weltmeister und jetzige

FIL Präsident Josef Fendt oder Europameister Sepp Lenz sportliche Konkurrenten waren.

Nachdem es immer schwieriger wurde den Pürschlingweg wegen der vielen Fußgänger als Trainingsstrecke zu benutzen, war natürlich für die hiesigen Rodler die 1977 in Betrieb genommene neue Rodelbahn in Unterammergau zum Trainieren ideal. Wegen sehr steiler Passagen war die Unterammergauer Bahn jedoch nicht leicht zu fahren.

Dass das Naturbahnrodeln nicht ungefährlich war, wusste Sepp Spindler wie viele andere Rodlerinnen und Rodler immer. So forderte diese intensive Sportart auch bei Sepp Spindler über kurz oder lang ihren Tribut. Eine schwere Verletzung bedeutete 1981 das Ende seiner Sportlerkarriere.

Doch seine sportliche Liebe zum Naturbahnrodelsport blieb. So wunderte es niemand, dass die unterdessen in einen „Dornröschenschlaf“ entschlummerte WSV-Rodelabteilung durch Rodelbahn-Umbaupläne in den neunziger Jahren auf sich aufmerksam machte, bei denen Sepp Spindler eine wesentliche Rolle spielte.

Wurde 1992 nur ein Teilbereich der Bahn verlegt, erfolgte 1999 ein weitreichender Bahnumbau, bei dem einige gefährliche Stellen entschärft und somit das Gefälle vermindert werden konnte.

Mit dieser umgebauten, nun den Vorschriften des Internationalen Rodelverbandes entsprechenden Rodelbahn war der Weg frei für zahlreiche internationale und nationale Rodelveranstaltungen. Sportliche Events wie Weltcups, Europa-Cups, Europa-Pokalrennen, Deutsche und Bayerische Meisterschaften u.v.m. wechselten einander ab. Rennrodler, Sportrodler und auch Hornschlittenteams schätzten die wunderschön gelegene und anspruchsvolle Unterammergauer Rodelbahn ebenso wie nationale und internationale Verbände, die reihenweise Rennen nach Unterammergau vergaben.

Höhepunkt im Zuschauerzuspruch war jedoch kein Rodelrennen, sondern 2003 eine Außenwette von „Wetten dass…“, bei der ein Auto und ein Hornschlitten um die Wette fuhren.

Und alle Veranstaltungen organisierte Sepp Spindler maßgeblich mit.
Doch nicht nur bei Organisationsaufgaben konnte man immer auf die Unterstützung von Sepp Spindler bauen. Auch bei Bahnarbeiten war er stets einer, auf den Verlass war.
Sepp Spindler wusste stets, welche Arbeiten wann und wo anstanden und wann sie erledigt werden mussten damit die Unterammergauer Rodelbahn ihren Ruf als „Naturrodelbahn-Eldorado“ Deutschlands weiterhin gerecht werden konnte.

Unter Berücksichtigung all der oben genannten Umstände ist es mehr als verständlich, dass Sepp Spindler nach einer dermaßen langen Sportler- und Funktionärstätigkeit jetzt etwas kürzer treten möchte.

Lang anhaltender Applaus begleiteten die letzten Abschiedsworte von Florian Gansler, dem Vorsitzenden der Rodelabteilung, als er abschließend meinte:

„Sepp, danke für alles“.

Obst- und Gartenbauverein Unterammergau

Bei unserem diesjährigen Vereinsausflug nach Schrobenhausen konnten wir bei bestem Ausflugswetter viel Wissenswertes über den Spargelanbau erfahren.
Wir bedanken uns bei allen, die diesen schönen Tag mit uns verbracht haben.

Einen besonderen Dank an die Teilnehmer unserer diesjährigen Springkrautaktion.

Wir konnten feststellen, dass durch regelmäßiges beseitigen des Springkrautes bereits Erfolge zu sehen sind und werden auch die kommenden Jahre an dieser Aktion festhalten.

Für den Herbst planen wir eine Wildbeerenführung, den Besuch der Landesausstellung (mit Führung) und den jährlichen Gartenstammtisch mit dem OGV Oberammergau.
Wir wünschen euch allen einen schönen und ertragreichen Gartensommer
Euer OGV Unterammergau

Historischer Arbeitskreis

Aktionstag zum Thema Wald & Jagd

Im Rahmen des Begleitprogrammes zur Bayerischen Landesausstellung in Ettal, hatte der Historische Arbeitskreis die Organisation und Durchführung eines Aktionstages zum Thema Wald und Jagd übernommen. Trotz der ungünstigen Terminierung an einem Spätnachmittag an einem Wochentag waren über 150 Besucher gekommen, um den Vorführungen und der Eröffnung der Sonderausstellung zum gleichen Thema beizuwohnen.
Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Arbeitskreis-Vorsitzenden Michael Spindler, richteten auch Bürgermeister Michael Gansler und Landrat Anton Speer ihre begrüßenden Worte an die Besucher. Zu Beginn des Aktionstages demonstrierten Anton Huber, Hubert Daser und Nikolaus Buchwieser, wie ein Baumschlitten mit Stämmen beladen wird. Mit großer Aufmerksamkeit wurden die einzelnen Handgriffe der drei Beteiligten verfolgt. Mit Ketten und Keilen wurden die Baumstämme auf dem Schlitten befestigt und somit für den Transport vorbereitet. Die drei beteiligten Holzer beherrschen ihre Arbeit aus dem Stegreif, dies war sofort zu merken, wenn man ihre Handgriffe verfolgte.
Zum weiteren Programm gehörten Vorführungen über das Schnitzen, das zuhaken von Sparren und die das richtige Handhaben von historischen Motorsägen. Hier zeichneten sich Georg Mesmer, Frank Luttenbacher und Michael Buchwieser verantwortlich. Auch die Herstellung von Holzlarven wurde von Toni Hautmann im Museum vorgeführt.
Die in den Räumlichkeiten des Museums aufgebaute Sonderausstellung zum gleichen Thema wurde von Martin Heigl und Michael Spindler konzipiert und war oder ist sehr sehenswert. Neben alten Schriftstücken aus dem Gemeindearchiv über die Waldnutzung und die Jagd, sind Flurkarten und eine kleine Trophäenschau ausgestellt.
Die Musikalische Umrahmung wurde von der Unterammergauer Kapelle übernommen, die ihr Repertoire extra auf diesen Aktionstag abgestimmt hatte. Die Bewirtung führten die Mitglieder des Historischen Arbeitskreises durch.

An dieser Stelle möchte sich der Historische Arbeitskreis bei allen Helfern und Gönnern für die Unterstützung und die tatkräftige Mithilfe bei der Durchführung dieser Veranstaltung bedanken. Besonders bedanken wir uns auch bei der Gemeinde Unterammergau und dem Landkreis Garmisch- Partenkirchen für die Unterstützung.
Öffnungszeiten des Dorf- und Wetzsteinmuseums: Jeden Samstag von 17 – 19 Uhr und im August und September zusätzlich jeden Mittwoch von 15 – 17 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Der Musikverein Unterammergau

möchte alle Bürgerinnen und Bürger zum alljährlichen Pavillonfest einladen. Dieses findet bei trockener Witterung am Samstag 04. August vor dem Musikpavillon statt.

Ab 18:00 Uhr erwartet Sie eine große Auswahl an Speisen und Getränken, die bei musikalischer Unterhaltung verzehrt werden möchte.

Des Weiteren möchte der Musikverein alle Gäste und Einheimische zu den weiteren Konzerten einladen.

Konzerte finden statt am 11. August
26. August

Die Konzerte finden bei trockenem Wetter um 20:00 Uhr vor dem Musikpavillon statt.
Für Getränke sorgen die örtlichen Vermieterinnen.

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder auf der „Oidn Wiesn“ im Herzkasperlzelt aufspielen. Zu diesem Anlass fahren wir am 29. September mit einem Bus nach München. Interessierte Unterammergauerinnen und Unterammergauer dürfen uns gerne in die Landeshauptstadt begleiten.
Verbindliche Anmeldungen nehmen unsere Vorstände Bernhard Wiedl und Lorenz Beßenbacher entgegen.

Schützenverein

Luftgewehrschiessen für Gäste

Folgende Termine sind heuer für unsere Gästeschiessen vorgesehen:
Jeweils donnerstags 5. und 19. Juli, 2., 16. und 30. August sowie 27. Dezember 2018

Wie auch in den letzten Jahren, werden die Veranstaltung ab 8 Teilnehmern durchgeführt.
Anmeldung jeweils bis Mittwoch 12 Uhr in der Tourist-Info (Tel. 6400).

Jugendarbeit

Für unsere zahlreichen Jungschützen wurden im Frühjahr u.a. noch einige Trainingsschiessen durchgeführt. Dafür hatten wir auch 3 Termine mit Johann Messmer, Schießtrainer aus Schwabsoien, der den Jugendlichen viele wertvolle Tips geben konnte. Für die „Besseren“ wurden Schießjacken und Schießhosen angeschafft.
Zur Finanzierung veranstaltete die Schützenjugend auch ein sehr gut besuchtes „Public Viewing“ (Deutschland-Mexico) bei Dollmaier in der Tenne mit Burger und Getränken.
Für den Juli ist auch noch ein Ausflug zu einer Schießveranstaltung nach München zur Olympia-Schießanlage Hochbrück mit Übernachtung im Zelt geplant.
Mit den Trainingsschießen geht`s im September weiter.
Dazu sind auch wieder interessierte Jugendliche und auch Erwachsene herzlich eingeladen.

Verschiedenes

Literaturabende im zweiten Halbjahr 2018:

GLEICHUNG MIT UNBEKANNTEN kennen wir eigentlich nur aus der Mathematik. Aber im übertragenen Sinne kennen wir auch solche Menschen, nämlich Unbekannte unter Gleichen. Da entpuppt sich jemand, den wir zu kennen glaubten, als ganz anderer Menschen. Das kann sowohl eine positive, als auch eine negative Überraschung werden. Genauso gibt es auch Gleiche unter Unbekannten. Das beste Beispiel dafür ist wohl die Liebe auf den ersten Blick, wenn sich nämlich zwei unter vielen Menschen finden. Über diese Phänomene haben sich schon einige Autoren Gedanken gemacht. Warum? Auch sie waren oft Unbekannte unter Gleichen, oder umgekehrt. Freuen wir uns also auf folgende Romane:
Mittelreich von Josef Bierbichler
Ein Winter in Venedig von Claudie Gallay
Die Forsythe-Saga von John Galsworthy
Aus der Welt von Barbara Vine
Wir waren die Mulvaneys von Joyce Carol Oates.

Das kennen wir vermutlich alle: PLÖTZLICH, VON EINEM TAG ZUM ANDEREN ändert sich das Leben. Das kann sehr schmerzhaft sein, oder auch sehr beglückend. Schmerzhaft, wenn man von einem geliebten Menschen Abschied nehmen muss und es lange dauert, bis man sich an diese neue Situation gewöhnt. Schneller geht es sicherlich, wenn etwas Schönes passiert, man sich zum Beispiel verliebt, oder nette Menschen kennenlernt. Von beidem werden wir hören, denn auch die Autoren der vorgestellten Werke berichten sowohl von positiven, als auch von negativen Ereignissen. Vorgestellt werden
Der Junge muss an die frische Luft von Hape Kerkeling
Die Perspektive des Gärtners von Hakan Nesser
Vom Ende einer Geschichte von Julian Barnes
Zeit, die uns bleibt von Masha Hamilton
Das Gesetz der Ehre von Gianrico Carofiglio.

Wenn im Alltag etwas Ungewöhnliches passiert, denken wir oft DAS KANN JA HEITER WERDEN. Obwohl, gerade das wird es meistens nicht. Ob heiter oder nicht: Wir werden bei diesem Literaturabend von ziemlich vertrackten Situationen hören. Da ist Jimmy, der sich nach der Arbeit gern ein paar Bierchen gönnt, bis zu dem Tag, an dem er im nahen buddhistischen Tempel Lamas beim Meditieren sieht. Und genau das will er in Zukunft auch. Und da ist Oberstudienrat Kestner, der eine Bildungsreise durch den Kaukasus unternahm und beim Fremdenführer David wohnte. Und dann steht dieser plötzlich vor seiner Tür. Und was passiert Betty? Die nahm soeben einen Heiratsantrag an und schwor ewige Treue. Da lernt sie eine Stunde später die Liebe ihres Lebens kennen. Freuen wir uns also auf die Romane:
Einmal Buddha und zurück von Anna Donovan
Davids Rache von Hans-Werner Kettenbach
Eine treue Frau von Jane Gardam
Nur wer fällt, lernt fliegen von Anna Gavalda
Schokolade bei Hanselmann Rosetta Loy.

Die Veranstaltungstermine und den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte ausnahmesweise der Presse, oder dem Internet unter: Veranstaltungen Unterammergau.
Wie immer bitte ich bei allen drei Literaturabenden um eine Spende für die sozialen Projekte von Pfarrer Martin Schlachtbauer in Ecuador.
Sigrid Wienefeld, Untere Mühlgasse 9, Unterammergau

Verantwortlich für den Inhalt:
2. BGM A Schärfl, Gemeinderäte M. Spindler, R. Stumpfecker, N. Mitterer, M. Buchwieser
Für die Inhalte der Vereinsberichte sind diese selbst verantwortlich.
Die Bürgerinfo steht auch im Internet unter www.gemeinde-unterammergau.de als pdf-Datei zur Verfügung.